



Verein PETZI  
Jahresbericht 2013

## **Inhalt**

- Editorial
  
- PETZI in Kürze
  
- Aktivitäten 2013
  - 1. PETZI-Treffen
  - 2. Projekte
  
- Zusammenarbeit und Partnerschaften
  
- Organisation
  
- Finanzen

## Éditorial

Liebe Mitglieder

Das Jahr 2013 war ein Jahr der Reflektion. Sowohl für das Umfeld unserer Mitglieder, als auch für PETZI selbst haben sich die Rahmenbedingungen und Anforderungen weiter gewandelt und das Tempo der Veränderungen wurde definitiv nicht langsamer.

Auf nationaler Ebene gibt es diverse positive Entwicklungen, so kann man sicher die weiteren Zusammenschlüsse unter den Organisationen des Nachtlebens als konstruktive Entwicklung werten, nachdem 2012 der Verein PromoterSuisse als nationaler Verband der Schweizer Veranstalterverbände SMPA, Safer Clubbing und PETZI gegründet wurde. Im Herbst 2013 konnte nämlich ein wichtiger Schritt zur internationalen Vernetzung vollzogen werden. Anlässlich des Reeperbahn Festivals kam es zu einem Treffen zwischen liveDMA, liveKOMM und PETZI. Auslöser war die Anfrage von liveDMA ob PETZI in diesem Europäischen Verbund der Livespielstätten Vereinigungen, Mitglied werden möchte. Die Treffen und Workshops in Hamburg waren sehr bereichernd und konstruktiv. Es hat sich gezeigt, dass eine Vernetzung auf europäischer Ebene für PETZI wichtig ist, da wir dadurch direkten Zugang zu Lösungsansätzen und unter Umständen Problemfelder frühzeitig erkennen können bevor diese zuweilen bei uns schon aktuell sind.

PETZI hat weiterhin regen Mitglieder-Zulauf - vor allem bei den Festivals, welchen wir in Zukunft als Verband genügend Aufmerksamkeit schenken müssen.

Die Arbeitsgruppe Petzitickeets hat grosse Entwicklungsschritte eingeleitet. Diese Entwicklungsschritte die umgesetzt wurden und zum Teil noch in der Pipeline sind, waren dringend notwendig um weiterhin eine gute Dienstleistung für unsere Mitglieder bereitstellen zu können. Die gesamte Entwicklung war überhaupt erst möglich durch die neu formierte Arbeitsgruppe Petzitickeets, welche als Ganzes ein grosses Lob verdient und eine super Arbeit leistet. An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen Ursi Fluri für denn Jahre langen, unermüdlichen und grossen Einsatz für Petzitickeets zu danken. Ursi Fluri hat Petzitickeets Mitte 2013 verlassen.

Wichtiges Anliegen von PETZI ist weiterhin die Förderung von Freiwilligenarbeit und die Integration von Jugendlichen in den Plattformen. Im Sommer 2013 konnte PETZI seinen Mitgliedern und Partnern das intern entwickelte, speziell auf Kulturplattformen zugeschnittene Freiwilligen-Zertifikat verteilen. Das Zertifikat kann seither von Mitgliedern und Partnern benutzt werden und die Freiwilligen erhalten damit einen wichtigen Beleg für die von ihnen getätigten Einsätze und die daraus erwachsenen Kompetenzen.

Die Restrukturierungsphase in der sich PETZI immer noch befindet ist dank den verschiedenen Workshops - sowohl intern mit den versammelten Vorstandsmitgliedern, als auch auch mit den Mitgliedern an der GV - weiter voran gekommen. Wir haben aber weiterhin ein paar offene Punkte die wir in naher Zukunft klären müssen. Das Profil von PETZI muss weiter überdacht werden, damit wir gegenüber unseren Mitglieder eine klarere Position einnehmen können und gegen aussen als Partner besser wahrnehmbar sind.

Um diese Ziele zu erreichen sind wir weiterhin auf eine rege Beteiligung an Treffen und Diskussionen angewiesen, die Leute die für PETZI arbeiten müssen, wissen und spüren was die Mitglieder wollen und brauchen. Aber es braucht definitiv mehr personelle Ressourcen von Seiten der Mitglieder um alle nötigen Projekte innerhalb nützlicher Frist umsetzen zu können und die mannigfaltigen Verantwortungsbereiche seriös abdecken zu können!

Ich bin zuversichtlich, dass wir die sich uns stellenden Herausforderungen gemeinsam meistern werden. Denn ich bin überzeugt, dass es PETZI als starke Vereinigung der nicht Gewinn orientierten Live-Musik-Plattformen mehr denn je braucht!

An dieser Stelle möchte ich allen Vorstandsmitgliedern und allen MitarbeiterInnen für Ihren grossen Einsatz danken, insbesondere aber unseren Beiden Geschäftsleiterinnen welche die Vorstände mit grossem Engagement und Einsatz unterstützten! Herzlichen Dank!

Für den PETZI, den Dachverband der Schweizer Musikclubs

Beat Junker  
Präsident

---

## **PETZI in Kürze**

---

PETZI ist der Dachverband der Schweizer Clubs und Festivals. Seine Mitglieder - zurzeit 149 (93 Clubs und 56 Festivals) in 18 Kantonen - setzen sich ohne kommerzielle Absicht für zeitgenössische Musik ein. Der 1996 gegründete Verein ist regional und national ein unumgänglicher Ansprechpartner geworden, indem er aktiv seine Mitglieder repräsentiert und unterstützt. PETZI vertritt die Interessen der Clubs und Festivals und ist gleichzeitig ein Informationspool und eine Austauschplattform für Personen, die in der Konzertorganisation und der jungen Kultur aktiv sind.

PETZI funktioniert dank dem Engagement seiner freiwillig tätigen Mitglieder. In Zürich und in Lausanne stehen ihnen zwei regionale Geschäftsstellen zur Seite; sie koordinieren die Aktivitäten und sind Dokumentations- und Informationszentren.

Seit dem 1. Januar 2005 verbindet ein Leistungsauftrag - von der Generalversammlung am 25. Oktober 2004 absegnet - PETZI und den Jugenddienst des Bundesamtes für Sozialversicherungen.

Die Tätigkeiten von PETZI bewegen sich auf drei Achsen:

### **1. Festigung des Netzwerks unter den Musikclubs & Festivals**

- Mitgliedertreffen: drei regionale und ein nationales Treffen pro Jahr
- Themen-Konferenzen und weitere Veranstaltungen
- PETZI-Cup
- PETZI-Pass

### **2. Dienstleistungen für die Mitglieder**

- Koordination und zur Verfügung stellen von Informationen (Internet-Plattform für PETZI-Mitglieder sowie Dokumentationszentren in den Geschäftsstellen Fribourg und Zürich sowie im Internet)
- Individuelle Beratung und Unterstützung
- Agenda und Billetterie
- Ausbildungsmöglichkeiten
- Verschiedene Rabatte (SUISA, Ohrenstöpsel, waschbare Trinkbecher)

### **3. Repräsentation der Clubs und Interessenvertretung**

- Verhandlungen mit der SUISA
- Teilnahme an Vernehmlassungen, wenn eine Gesetzesänderung die Clubs betrifft
- Werbung für die Clubs und Verbesserung ihres Images in der Öffentlichkeit und bei den Behörden (z.B. Medienmitteilungen, PETZI Club Guide)

## Aktivitäten 2013

### 1. PETZI-Treffen

- Die **Treffen** in jeder Sprachregion:

<b>Deutschschweiz</b>			
<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Gastgeber (Club, Festivals)</i>	<i>Teilnehmer (Clubs &amp; Festivals)</i>
25.06.2013	Freiwilligenarbeit - Zertifikat und Rekrutierung	Flösserplatz, Aarau	14
19.11.2013	Versicherungen	Planet 5, Zürich	12

<b>Romandie</b>			
<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Gastgeber (Club, Festivals)</i>	<i>Teilnehmer (Clubs &amp; Festivals)</i>
11.06.2013	Tagung der aktuellen Musikbranche, wie weiter?	Le Romandie, Lausanne	15
21.01.2014	Treffen der Clubbetreiber und Booking-Agenten	Le Bourg, Lausanne	33

- Das **nationale Mitgliedertreffen 2013** fand traditionellerweise am 23. März 2013 im Moods (Schiffbau) Zürich im Rahmen des M4Music-Festivals statt. 10 Welschschweizer und 35 Deutschschweizer Mitglieder nahmen an der Diskussion „Das Nachtleben - von der Liberalisierung zum Masterplan“ teil.
- Am 1. Juni wurde ein **nationales Festivaltreffen** am Festi'Neuch organisiert. Dieses Treffen führte 15 Festivals zusammen. Unter anderem wurde die Frage der Wirtschaftlichkeit diskutiert und endete mit einem familiären Branchenapéro.
- Der **PETZI-Cup** wurde vom Amalgame organisiert und fand am 23. Juni in Yverdon-les-Bains statt. Mehr als 20 Mannschaften haben sich angemeldet. Die Mannschaft des KIFF hat den prestigeträchtigen Cup 2013 gewonnen.

### 2. Projekte

#### **PromoterSuisse**

Im April 2013 hat PETZI sich mit Safer Clubbing und SMPA - den wichtigsten Veranstaltervereinen im Pop- und Rockbereich zum Verein PromoterSuisse zusammengeschlossen. Die Vereinsgründung wurde in Folge der jahrelangen informellen Treffen der Vereine beschlossen, um die gemeinsamen Anliegen besser vertreten zu können.

PromoterSuisse hat sich folgende Ziele gesetzt:

- PromoterSuisse setzt sich für die Anerkennung von Popmusikveranstaltungen als Kultur ein.
- PromoterSuisse bildet eine strukturelle Vernetzungsplattform für die Schweizer Popmusikveranstaltungsbranche.
- PromoterSuisse vertritt die Interessen der Schweizer Popmusikveranstaltungsbranche auf nationaler Ebene.
- PromoterSuisse tritt als Ansprech- und Verhandlungspartner bei nationalen Anliegen auf.

- PromoterSuisse schafft eine strukturelle Schnittstelle zwischen der Schweizer Popmusikveranstaltungsbranche und national relevanten Behördenstellen.
- PromoterSuisse unterstützt sicherheits- und präventionsrelevante Anliegen bezüglich der Durchführung von Popmusikveranstaltungen.
- PromoterSuisse arbeitet mit nationalen Verbänden zusammen, wenn es dem Sinn der Sache dient.
- PromoterSuisse tauscht sich mit internationalen Musikpromotorenverbänden aus.

### **Verhandlungen mit der SUISA**

Im Jahr 2013 liefen die Verhandlungen für einen neuen gemeinsamen Tarif H, welche 2011 begonnen hatten, weiter. Anfang des Jahres wurde die gemeinsam mit den Verwertungsgesellschaften in Auftrag gegebene Studie der Universität St. Gallen zur Motivation von Party- und Clubbesuchern abgeschlossen. Basierend auf den Studienergebnissen wurden die Verhandlungen für einen neuen Tarif fortgesetzt. Leider konnte man sich in den weiteren Verhandlungen nicht auf einen gemeinsamen Tarif einigen, da die Verwertungsgesellschaften weiterhin an einer Erhöhung des Tarifes festhielten. Ebenfalls umstritten war der Einbezug des günstigsten alkoholischen Getränkes in die Berechnungsgrundlage.

Ende November fand die Verhandlungen vor der Eidgenössischen Schiedskommission statt. Die Verwertungsgesellschaften forderten in ihrer Eingabe eine gestaffelte Erhöhung von den aktuellen Ansätzen von 3.8% UR und 1.14% VSR auf 5.5% UR und 4.5% VSR bis 2018. PETZI hingegen forderte, auf die Ansätze von 2006 zurückzugehen. Ausserdem forderte PETZI, dass das Getränk nicht länger zur Berechnungsgrundlage hinzugezogen werden soll.

Die Schiedskommission genehmigte den der durch die Verwertungsgesellschaften eingereichte Tarifvorschlag mit einer Gültigkeitsdauer bis 2018, allerdings mit den aktuell gültigen Ansätzen. PETZI konnte damit eine weitere unbegründete und überzogene Erhöhung der Urheberrechtsabgaben für Tanzveranstaltungen erfolgreich abwenden.

Der neue Tarif tritt 2014 nach Eintreffen der schriftlichen Begründung der Schiedskommission und Ablauf der Rechtsmittelfrist in Kraft.

### **Ausbildungen in Zusammenarbeit mit der Fondation CMA**

<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Ort</i>	<i>Teilnehmer (Clubs &amp; Festivals)</i>
20.04.2013	Kapitalbeschaffung für einen nicht kommerziellen Club oder nicht kommerzielles Festival	Le Bourg, Lausanne	23
16.11.2013	Verwaltung der Freiwilligenarbeit und Personalressourcen in Clubs und Festivals	Le Bourg, Lausanne	18

Seit vier Jahren organisiert PETZI in Zusammenarbeit mit der Fondation CMA Ausbildungen, die bei den Clubmitarbeitern und den Festivalmitgliedern immer wieder auf höchste Anerkennung stossen. Diese Art von Ausbildung ermöglicht es dem Fachpersonal oder freiwilligen Mitarbeitern ihr Wissen zu vervollständigen und ihre Kenntnisse bezüglich wichtiger Bereiche wie der Verwaltung eines Clubs oder Festivals aufzufrischen.

Im April 2013 luden wir die Clubs und Festivals zu einem Ausbildungstag mit dem Thema „Kapitalbeschaffung“ ein. Das Ziel war, einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Finanzierung zu schaffen, auf die ein nicht

kommerzieller/-s Club/Festival zurückgreifen kann (öffentliche Subventionen, private Unterstützung oder Sponsoring, Crowdfunding).

Zusätzlich gab es zwei Vorträge von Branchenexperten mit langer Erfahrung im Bereich öffentlicher Subventionen und Sponsoring. Darauf folgte am Nachmittag ein eher praktisch orientierter Ansatz. Die Teilnehmer wurden aufgefordert anhand praktischer Beispiele in kleinen Gruppen zu arbeiten. Die Ergebnisse wurden am Ende des Tages präsentiert und eröffneten eine Diskussion.

Im November 2013 wurde aufgrund der Erfolge in den letzten zwei Jahren die Ausbildung im Bereich „Verwaltung der Freiwilligenarbeit und Personalressourcen“ wieder angeboten. Sowohl die verschiedenen Aspekte zum Thema „Bedingungen und Verwaltungsaufgaben in der Professionalisierung“ (soziale Verantwortung ggb. den Angestellten und Künstlern, Versicherungen, Künstlerverträge, usw.) als auch die Situation der Freiwilligenarbeit im Konzert- und Festivalbereich wurden erneut ausführlich diskutiert. Ausserdem wurden die Teilnehmer aufgefordert, Erfahrungen und praktische Tipps auszutauschen, um am Ende konkrete Lösungswege bei folgenden Themen zu finden: Personalbeschaffung, Generationenwechsel Motivation, Kundenbindung, usw. Zusätzlich wurden verschiedene praktische Tools ausgeteilt, welche die Administrationsarbeit eines Clubs/Festivals erleichtern sollen: eine Liste mit sämtlichen Angaben der obligatorischen Sozialabgaben für Schweizer Künstler (z.B. „wann bezahlt man Beiträge?“), ein Infoblatt bezüglich der obligatorischen Sozialabgaben, welches Clubs/Festivals den Künstlern schicken können, einen Mustervertrag für Künstler, ein Arbeitszeitblatt (Muster), ein Organigramm (Muster), ein Stellenangebot (Muster) und eine Aufgabenliste (Muster).

Diese Ausbildungstreffen sind essenziell und werden von unseren Mitgliedern seit einigen Jahren gefordert. Denn aufgrund der steigenden Professionalisierung der Musikaustragungsorte ist es wichtig, dass diese Angebotslücke geschlossen werden kann.

### **Ausbildung mit QPlus**

2013 wurde das Projekt QPlus dem Westschweizer Vorstand vorgestellt. Er fand es interessant, äusserte jedoch einige Bedenken bezüglich der allgemeinen Anwendbarkeit für die Westschweizer Mitglieder. Das Projekt wurde daraufhin jedoch nicht ganz auf Eis gelegt. Es soll in Kürze ausschliesslich den Mitgliedern präsentiert werden, die sich auf Basis ihrer Freiwilligentätigkeit am meisten für eine Ausbildung im Rahmen der QPlus-Module interessieren. Diese Gruppe von Mitgliedern wird an einen Workshop eingeladen, wo sie Meinungen und Anregungen hinsichtlich des Projekts und seiner Anwendbarkeit äussern werden können.

In der Deutschschweiz mussten die Module aufgrund von Ressourcenmangel und fehlender Mobilität der Jugendlichen bis auf weiteres eingestellt werden. PETZI prüft nun zusammen mit QPlus ein Regionen übergreifendes Programm und hofft, 2015 die Module den Mitgliedern wieder anbieten zu können.

### **LiveDMA**

Eine PETZI-Delegation wurde vom europäischen Dachverband der Live-Musik-Plattformen liveDMA und dem deutschen Dachverband der Live-Musik-Veranstalter liveKOMM zur Konferenz ans Reeperbahnfestival in Hamburg eingeladen.

Schon seit einigen Jahren prüft PETZI den Zusammenschluss mit europäischen Pendanten und war über die Einladung der liveDMA sehr erfreut.

2014 wird PETZI der liveDMA beitreten und so den internationalen Austausch mit Veranstalterverbänden sichern.

### **Petzitickets**

Petzitickets verzeichnet 2013 einige Veränderungen. Angefangen mit dem Austritt zwei seiner Schlüsselmitglieder Ursi Fluri und Mich Wyser. Ihr Weggang wurde erst einmal durch den Neuzugang Laetitia Garcia kompensiert, die einerseits als Unterstützung unseres gegenwärtigen Entwicklers Yannick Gosteli fungiert,



andererseits frischen Wind in die Petzitikets-Truppe bringt. Es gab im Laufe von 2013 einen Neuzuwachs von insgesamt vier Personen.

Die zweite Hälfte des Jahres war gezeichnet durch Servicearbeiten, Scannerinstallierungen und Webseitenaktualisierung.

Es wurde festgestellt, dass in erster Linie die Scanneranlagen für die Ticketerkennung erneuert werden mussten. Durch ihre Unzuverlässigkeit und Langsamkeit fühlten sich einige Mitglieder gezwungen, die Benutzung einzustellen. Daraufhin fingen gewisse Clubs an, mit Konkurrenzdienstleistungen zu arbeiten. Das steigerte wiederum beträchtlich den Druck auf das Petzitikets-Team. Unter den Lösungsvorschlägen haben sich zwei Hauptideen herauskristallisiert: 1. Kauf eines neuen Readers. 2. Entwicklung einer neuen Vorgehensweise bei Petzitikets aufgrund der Initiative des Club Satellite in Lausanne. Dieser zweite Schritt, der Ende des Jahres entwickelt wurde und 2014 umgesetzt wird, führt zum Einsatz der neuen „PeliScan“ - Scanner.

Ein weiteres Problem bot die Schwierigkeit, eine gute Betreuung den Petzitikets-Kunden zu gewährleisten. Aus diesem Grund wurde ein Hilfs-Tool zur Unterstützung des Supports installiert. Dieses Projekt, OTRS, fand zwischen Oktober und Dezember 2013 statt und hat merklich geholfen, die Schnelligkeit und Effektivität des Support zu steigern.

Die dritte Aufgabe bestand darin, unbedingt und schnellst möglich die Webseite von Petzitikets auf die Version 2.0 zu aktualisieren. Und zwar bezüglich der Ergonomie, der Informationsarchitektur, des Sicherheitsstandards und der Grafik. Die Aufgaben waren also klar, die Kosten und die Entwicklung 2013 budgetiert und abgesegnet, der grösste Teil der Arbeit jedoch wird nicht vor der zweiten Hälfte 2014 stattfinden, mit Ausnahme der Finanzmodule, die bereits entwickelt und eingesetzt worden sind.

Nach sechs Monaten bei Petzitikets hat sich Laetitia Garcia Ende 2013 entschieden, am 1. März 2014 ihre Mitarbeit bei Petzitikets zu beenden.

Das gestärkte Petzitikets-Team strebt an, eine professionelle Unabhängigkeit bezüglich der Verwaltung und der Entwicklung der Billetterie zu erreichen ohne jedoch dabei die enge Beziehung mit PETZI zu beeinträchtigen. Das heisst, das Petzitikets-Team wird nach wie vor an den Versammlungen des Nationalvorstandes teilnehmen, da es schliesslich abhängig von dessen Grundsatzentscheidungen hinsichtlich der Entwicklung der Petzitikets-Billetterie bleibt.

#### **Treffen der Westschweizer Arbeitsgruppen der Veranstalter und der Booking-Agenten**

Im September 2012 entstand eine Gruppe bestehend aus mehreren Westschweizer Konzert-/Clubveranstaltern, die sich zusammaten, um den Stand der Beziehung mit den Agenturen zu erörtern, mit denen sie arbeiten. Im Februar 2013 sandten sie den Booking-Agenturen ein Dokument, in dem sie die Schwierigkeiten ihrer Zusammenarbeit beschrieben. Dies geschah in der Absicht ihre Arbeitsbeziehung zu verbessern. 2013 traf sich die Arbeitsgruppe mehrere Male, um über die Fortschritte und Ideen diesbezüglich weiter zu reflektieren und zu diskutieren.

Ziel war es, die Booking-Agenturen in die Diskussion miteinzubeziehen. Die Gruppe fragte PETZI an, ob sie ein Treffen der beiden Parteien organisieren und moderieren würde, damit man sich untereinander austauschen könnte. Dieses Treffen war sowohl für die nationale Konferenz der Veranstalter, die von PETZI organisiert worden war, als auch für die M4Musik-Konferenz am 29. März 2014 während des Festivals in Zürich von Vorteil.

Auch 2014 steht PETZI selbstverständlich der Arbeitsgruppe in dieser Frage zur Verfügung.

#### **Interner Workshop**

Im November 2013 haben sich alle Vorstände und Arbeitsgruppen von PETZI dazu entschieden, sich zu treffen, um wichtige Punkte auf folgenden drei Ebenen in Angriff zu nehmen:

#### 1. Ebene Club:

- Es bedarf einer klaren Definition des Ausdrucks „nicht kommerziell“, welcher in den Beitrittskriterien des Verbandes steht. Die genaue Bezeichnung wurde bei Punkt 5 der Beitrittskriterien hinzugefügt: „Der Veranstaltungsbetrieb arbeitet nicht kommerziell. Das heisst, der eingenommene Gewinn wird in den kulturellen Sektor des Betriebs zurück investiert.“
- die spezifischen Beitrittskriterien bezüglich der Café-Konzerte wurden vorgestellt. Am Ende wurde entschieden, keine spezifischen Beitrittskriterien anzufügen, da die gegenwärtigen vollumfänglich funktionieren. Der Nationalvorstand erörtert jedoch weiterhin an der Frage zum Beitritt der Café-Konzerte.

#### 2. Ebene Festival:

- Es wurde entschieden, die Mitgliederplattform von PETZI (Listen, Forum, FAQ, usw.) zu verbessern, anstatt das Festival-Austauschprogramm weiterzuführen.
- Das Projekt „Oeko-Charta“ wird mit Rücksicht auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Festivalmitglieder vorgestellt.
- Die jährlichen interfestival-Treffen werden wieder eingeführt.

#### 3. Ebene Petzitickeets:

- Die Arbeitsgruppe stellte ein Hilfs-Tool für den Support vor: das OTRS-System. Es wurde von allen Vorständen begrüsst.
- Im Anschluss an den debattierfreudigen Tag haben sich die Vorstände entschlossen, den internen Workshop jährlich wieder einzuführen, um die Teambildung zu fördern, die für ein konstruktives Verbandsleben nötig ist, damit wichtige Themen dementsprechend behandeln werden können.

### **Zertifikat für Freiwilligentätigkeit**

Wir erinnern uns, dass PETZI 2012 ein Zertifikat ins Leben gerufen hat. Dieses Dokument speziell für den Bereich zeitgenössische Musik ermöglicht es den Freiwilligen, ihre erworbenen Kompetenzen im Bereich der aktuellen Musikszene aufzuwerten und bescheinigen zu lassen, nachdem sie über kurz oder lang in einem Club oder Festival freiwillig tätig gewesen waren.

Nach einer ersten Ausgabe an die PETZI-Mitglieder im Sommer 2013 startete der Verband eine Umfrage bei den Clubs und Festivals, ob das Zertifikat die Erwartungen erfüllt hat. Es folgte eine Auswertung der zahlreichen Feedbacks und Verbesserungsvorschläge (hinzugefügter Text, abgekürzte Version auf eine Seite, usw.). Danach wurde das Zertifikat erneut unter die Mitglieder gebracht. Dazu ist unsere Webseite mit einer Information versehen, und das Zertifikat steht von nun auf der Mitgliederplattform mit einer Infoseite und einer Liste der dazugehörigen Schritte zum Ausfüllen bereit. Es kann jederzeit heruntergeladen oder bei beiden Sekretariaten bestellt werden.

2013 wurde das Zertifikat im Zuge von zwei öffentlichen Präsentationen von PETZI eingeführt, um auch andere Jugendverbände dazu zu ermutigen, Zertifikate zu schaffen, damit die Freiwilligenarbeit in ihren eigenen Sektoren ebenfalls Anerkennung finden kann. Darauf wurde PETZI anlässlich eines Workshop und einer Konferenz, organisiert durch unseren Partner Bénévolat-Vaud eingeladen, um ihre Erfahrungen in diesem Bereich zu teilen: „Wie kann man Freiwilligenarbeit fördern und den Zugang zu ihr erleichtern? Mit welchen Mitteln?“ und „soziale Veränderungen und die Verwaltung von Freiwilligtätigen: neue Realitäten und Bedürfnisse.“

2014 muss noch mehr Arbeit in die Werbung an unsere Partnern und die Medien gesteckt werden. Dies wird uns über kurz oder lang erlauben, unterschiedliche Zertifikate im professionellen Umfeld zu schaffen.

**Auftrag des Kanton Waadt zu einer Studie über die Clubmitglieder ausgeführt von PETZI  
(Als Weiterführung der Tagung der aktuellen Musikszene im Kanton Waadt)**

2013 führte PETZI sein Lobbying und seine Kollaboration mit dem Kanton Waadt fort, nachdem Ende 2012 die Tagung der aktuellen Musikszene im Kanton Waadt stattgefunden hatte.

Die kantonale Kulturstelle und die Arbeitsgruppe haben sich zweimal getroffen, um die effektivste Vorgehensweise zu erörtern, die auf den Resultaten der letzten Tagung basieren (siehe Jahresbericht 2012). Damit der Kanton das Subventionierungssystem für die Mitglieder der Konzertaustragungsorte möglichst optimal verbessern kann, bat die Kulturstelle PETZI um konkrete Daten und den Stand der Clubszene im Kanton Waadt. Sie hofft dadurch, im Bereich Kultursubvention die Prioritäten besser setzen zu können, und unterstützt PETZI in seiner Arbeit. Das Ziel wäre, der Kulturstelle bessere Möglichkeit zum Verständnis der Kontexte und Schwierigkeiten der Veranstaltungsorte zu liefern. Dazu hat PETZI die Expertin Stéphanie Arboit ins Boot geholt, um eine Studie über die unterschiedlichen Situationen der Verbandsmitglieder im Kanton Waadt durchzuführen. Bis zum heutigen Tag wurden alle Informationen gesammelt. Die Auswertung der Daten sollte Ende April beendet sein und die Resultate werden anschliessend PETZI übergeben, welche sie dem Kanton weiterleitet.

Dieses vom Kanton Waadt geleitete Projekt könnte auch bei anderen Kantonen Anwendung finden.

## Zusammenarbeit und Partnerschaften

Im Jahr 2013 durfte PETZI mit folgenden Institutionen und Organisationen zusammenarbeiten:

- Bundesamt für Sozialversicherungen (BVS)
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV)
- Groupe de liaison des activités de jeunesse (GLAJ)
- Schweizer Musikrat
- Couleur 3
- BCK
- BuCK
- Bénévolat-Vaud
- Fondation CMA
- SUISA
- DOJ/AFAJ
- Forum-bénévolat.ch
- Infoclick.ch
- QPlus
- Jeunesse en Action
- ch-go.ch
- International Cultural Youth Exchange (ICYE)
- Action Swiss Music
- M4music/Migros Kulturprozent  
2013 konnten sich die PETZI-Mitglieder fürs M4Music-Festival akkreditieren.
- SMPA
- SCA
- Safer Clubbing
- Swiss Music Export
- PROMoterSuisse
- Swiss Live Talents
- SWISS AWARDS & MUSIC PLATFORM
- Swiss Music Awards
- Pro Nachtleben Bern
- Grand Conseil de la Nuit - Genève
- Syndicat Suisse Romand du Spectacle
- Artos
- ZHdK
- HSLU
- Unikom-Radios
- liveDMA
- liveKOMM
- SMA

## Mandate

Die Vorstandsmitglieder und die Koordinatorinnen haben sich im Namen von PETZI in den folgenden Organisationen und an folgenden Treffen engagiert, bzw. Interviews gegeben:

Meeting mit den Clubs und der Stadt Luzern bez. des Sicherheitsberichts. Luzern, Januar 2013	Pascal Berger
Verfassen des Leitartikels im FOCUS (Newsletter des Schweizerischen Städteverbands): „Integration aller Akteure im Nachtleben in die Diskussion“. Januar 2013	Céline Roduit
M4Music: Runder Tisch: „Das Nachtleben - von der Liberalisierung zum Masterplan“ Zürich, März 2013	Pascal Berger, Isabelle Von Walterskirchen, Céline Roduit, Priscille Alber, Beat Junker,

Forum Festival Voix de Fête. Genf, März 2013	Fabien Boissieux
SMA: Jury-Einsatz "Best Live-Act National"	Isabelle von Walterskirchen
Workshop Bénévolat-Vaud: „Wie kann man Freiwilligenarbeit fördern und den Zugang zu ihr erleichtern? Mit welchen Mitteln?“ Lausanne, Juni 2013	Amandine Dumet
ZHdK / Uni Basel: Expertenrunde "Clubkultur"	Isabelle von Walterskirchen
Reeperbahn Festival: Treffen mit dem Europäischen Netzwerk liveDMA, Workshop & Konferenzen. Hamburg, September 2013	Beat Junker, Mich Wyser, Isabelle Von Walterskirchen, Céline Roduit
Runder Tisch organisiert von danach.info: „Zivilgesellschaftliches Engagement für den Wandel“ Rote Fabrik, Zürich, September 2013	Beat Junker
Einsatz bei der Konferenz organisiert von Bénévolat-Vaud: „Soziale Veränderungen und die Verwaltung von Freiwilligtätigen: neue Realitäten und Bedürfnisse“ September 2013	Jessica Fallait
HSLU, Expertenrunde "Studie Nachtleben", September 2013	Isabelle von Walterskirchen
Stand der Dinge im Nachtleben von Lausanne. Lausanne, November 2013	Céline Roduit, Cyrill Villemin
Swiss Live Talents. Bern, November 2013	Pascal Berger, Gil Vassaux, Céline Roduit, Amandine Dumet, Véronique Rouiller, Priscille Alber

## Organisation

### NATIONALVORSTAND

Der Nationalvorstand besteht aus drei Personen und zwei Delegierten der Regionen. Folgende Personen hatten 2013 im Nationalvorstand Einsitz:

Name	Funktion
Beat Junker	Präsident, Verantwortlicher Petzitetickets. Ex Etage, Biel
Yves Mermoud	Mitglied des Nationalvorstands seit Oktober 2013, Verantwortlicher Lobbying. Les Prisons, Moudon.
Oliver Dredge	Mitglied des Nationalvorstands seit Oktober 2013, KiFF, Aarau.
Fabien Boissieux	Delegierter im Westschweizer Nationalvorstand, Mitglied des Nationalvorstands Les Prisons, Moudon
Pascal Berger	Delegierter im Deutschschweizer Nationalvorstand, Mitglied des Nationalvorstands B-Sides, Luzern

Derzeit fehlen ein/e Verantwortliche/r für die Personalressourcen und ein/e Verantwortliche/r für die Finanzen des Nationalvorstands. Um sich über die jeweiligen Aufgaben zu informieren, kann man sich jederzeit an die Sekretariate wenden.

### REGIONALVORSTAND WESTSCHWEIZ

Name	Funktion	Club/Festival	Ort
Fabien Boissieux	Verantwortlicher und Delegierter im Nationalvorstand	Les Prisons	Moudon
Jessica Fallait	Verantw. Festivals und Freiwilligenarbeit	Ex Espace Guinguette	Vevey
Alexandre Patti	Unterstützung in der Administration seit Juli 2013	Zoo	Genève
Véronique Rouiller	Verantw. Festivals und Ausbildungen	Ex Rocking Chair	Vevey
Gil Vassaux	Verantw. Lobbying	Fri-Son	Fribourg
Priscille Alber	Verantw. Projekte Plastikbecher, Hörschutz und Nachhaltigkeit	Chat Noir	Carouge
Amandine Dumet Angélique Lapaire	Verantw. Freiwilligenarbeit Verantw. Kommunikation seit September 2013	Ex Romandie -	Lausanne Bienne
Cyrill Villemin	Verantw. Festivals seit August 2013	Ex Festi'Neuch	Neuchâtel

Der Westschweizer Regionalvorstand ist vollständig.

**REGIONALKOMITEE DEUTSCHSCHWEIZ**

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Club/Festival</b>	<b>Ort</b>
Pascal Berger	Verantwortlicher SUISA, Delegierter im Nationalvorstand	B-Sides Festival	Luzern
Ursi Fluri	Verantw. Petzitetickets	Schüür	Luzern
Yvonne Dünki	Verantw. Mitglieder	Gaswerk	Winterthur
Pascal Etzensperger	Verantw. Festivals	Festival des Arcs	Ehrendingen
Mich Wyser	Verantw. Petzitetickets	Tsunami Festival	Aarau

2 Ämter sind im Deutschweizer Regionalkomitee noch vakant.

**Revisoren**

Folgende Personen haben die Buchhaltung im Jahr 2013 überprüft:

- Simon Kaufmann, *KiFF*
- Kevin Shaw, *Rocking Chair*

**Geschäftsleitung und Koordination**

<b>Koordination Romandie</b>	Céline Roduit	50%	(seit dem 1. Juli 2010)
<b>Koordination Deutschschweiz</b>	Isabelle von Walterskirchen	50%	(seit dem 28. Februar 2009)
<b>Entwicklung Petzitetickets</b>	Yannick Gosteli	50%	(seit dem 21. Juni 2011)
<b>Support Petzitetickets</b>	Laetitia Garcia	20%	(seit Juli 2013 bis März 2014)
	Milena Quattrocchi	20%	(seit März 2014)
<b>Buchhaltung</b>	Mathias Bieri	20%	(seit dem 23. Dezember 2011)

## **Finanzen**

Die Buchhaltung kann bei den Geschäftsstellen verlangt werden.

---